

Regionalsport

Weltcup-Punkte für die TG Hütten

Die Langläuferin Seraina Boner lief in La Clusaz (Fr) auf Rang 26.

Mit ihrem Exploit sorgte sie für ein Novum. Seraina Boner sicherte der TG Hütten nämlich erstmals Langdistanz-Weltcup-Punkte. Auch für die 28-Jährige war der 26. Platz im Massenstartrennen von La Clusaz über 15 km ein besonderes Erfolgserlebnis. Noch nie war sie besser klassiert gewesen.

Völlig überrascht zeigte sich das Neumitglied der TG Hütten indes nicht. Boner hatte «zumindes auf ein solches Ergebnis gehofft».

Am Vorwochenende in Davos war sie noch bitter gescheitert. Nicht zuletzt auch, weil sie über keine ideal präparierten Ski verfügte. Nun glückte der Griff in die Wachskiste. Endlich konnte sie in einem Wettkampf umsetzen, was sich in der Vorbereitung bereits angedeutet hatte.

Boners zuvor bestes Weltcup-Ergebnis war ein 27. Rang gewesen. Doch es gab auch einen Schönheitsfehler: Sie verpasste nur um einen Rang die Empfehlung für die Nordischen Weltmeisterschaften in der zweiten Februarhälfte in Oslo. Platz 25 hätte einer halb erfüllten Selektionsbedingung entsprochen.

Keinen Platz im Verbandskader

Die Bündnerin erhielt wie Seraina Mischol und Ursina Badilatti zum Ende der letzten Saison keinen Platz mehr in einem Kader vom Verband Swiss Ski. Aufgenommen wurde das Trio dafür im Engadin-Skimarathon-Langlauf-Team. Zusätzlich nötig wurde eine Klubmitgliederschaft. Bei der TG Hütten, welche sich bis anhin vor allem durch starke Langlauf-Sprinter ausgezeichnet hat (u. a. Laureen van de Graaf), sind Boner, Mischol und Badilatti auf ein ideales Umfeld gestossen. Jetzt erhielt Boner Aufschluss darüber, wo sie steht – nämlich im Bereich der erweiterten Weltelite. Ursina Badilatti lief auf Platz 46.

Weniger gut lief es mit der Staffel. Die TG-Hütten-Langläuferinnen verpassten die WM-Qualifikation. Ein an sich einfach erscheinender 8. Rang (bei 9 Teams) hätte gereicht. Nach drei Ablösungen mit Mischol, Badilatti und Boner war die Chance aber bereits arg eingeschränkt. Die gesundheitlich angeschlagene Schlussläuferin Silvana Bucher verzichtete deshalb auf einen Start. (jgg)

Resultate

Badminton

1. Liga

Gruppe 3: Zug - Stansstad 5:2. Buchrain - Argovia 5:2. Arth-Goldau - Buchrain 5:2. Argovia - Zug 6:1. – 1. Buchrain 8/15. 2. Argovia 6/13. 3. Zug 7/13. 4. Luzern 7/11. 5. Adliswil 7/10. 6. Arth-Goldau 8/9. 7. Stansstad 7/7. 8. Adligenswil 6/6.

Basketball

1. Liga, Männer

National, Gruppe 2: Boncourt - GC U-23 70:59. Phoenix Regensdorf - Starwings 63:68. Lugano - Aarau 69:72. Solothurn - Massagno 93:98 n.V. – 1. Starwings 12/22. 2. Boncourt 12/16. 3. Aarau 13/16. 4. Phoenix Regensdorf 12/14. 5. Massagno 12/12. 6. Gordola 12/10. 7. GC U-23 11/8. 8. Solothurn 9/4. 9. Lugano 11/2.

Eishockey

2. Liga, Männer

Gruppe 1: Seewen - NorthAm Select 13:2. NorthAm Select 1 - Valle Verzasca 4:5 n.V. Seewen - Valle Verzasca 7:3. Biasca - Dürnten 2:5. Schaffhausen - Zug 3:0. Luzern - Küssnacht 10:2. Engelberg - Rapperswil 3:6. Bellinzona - Küssnacht 9:3. – 1. Seewen 14/35. 2. Schaffhausen 14/34. 3. Luzern 13/30. 4. Rapperswil 15/26. 5. Biasca 13/25. 6. Zug 15/22. 7. Küssnacht 14/21. 8. Dürnten 13/20. 9. Bellinzona 14/19. 10. North Am Select 12/16. 11. Valle Verzasca 14/14. 12. Küssnacht 14/5. 13. Engelberg 13/0.

Gruppe 2: Illnau - Wallisellen 3:0. Prattigau - Bassersdorf 8:0. Rheintal - St. Moritz 7:2. Engiadina - Dielsdorf 4:3. Chur - Kreuzlingen 7:1. NorthAm Select II - Illnau 3:7. – 1. Rheintal 14/36. 2. Engiadina 14/34. 3. Chur 13/33. 4. Prattigau 14/27. 5. Illnau 15/27. 6. St. Moritz 15/25. 7. Kreuzlingen 15/19. 8. Wallisellen 14/17. 9. Lenzerheide 14/16. 10. Bassersdorf 15/16. 11. Dielsdorf 14/15. 12. Wil 13/11. 13. NorthAm Select II 17/6.

Junioren, Elite A

Phase 2, Ränge 1-7: Langnau - Bern 3:8. Zug - GCK Lions 5:2. Kloten - Rapperswil 5:1. Bern - Lugano 1:5. Rapperswil - Zug 3:1. Langnau - Kloten 1:4. – 1. Kloten 2/38. 2. GCK Lions 1/33. 3. Lugano 1/32. 4. Rapperswil 2/30. 5. Zug 2/27. 6. Bern 2/26. 7. Langnau 2/19.

Flucht nach vorn

Bis vor kurzem war Kaitlyn McGregor allein in der Schweiz, weit und breit ohne Gegnerinnen im Oval. Jetzt ist die Zürcherin allein in Holland, dafür gut aufgehoben in einer Eisschnelllauf-Akademie.

Von Deborah Bucher

Es war eine gravierende Zäsur für einen erst 16-jährigen Teenager. Seit Herbst lebt Kaitlyn McGregor nicht mehr in ihrem gewohnten Umfeld. Von Ebmatingen ist sie in den Norden der Niederlande nach Heerenveen gezogen. Die Gemeinde in der Provinz Friesland zählt 45 000 Einwohner und weltweit zu den traditionsreichsten Eisschnelllauf-Hochburgen. «Es ist schön hier», sagt die Zürcherin. Ihre Nüchternheit und ihr Pragmatismus sind typisch für sie, aber auch bezeichnend für die Situation.

Denn Heerenveen ist in erster Linie Mittel zum Zweck: Hier kann das Talent auf Kufen, das erst im fünften Winter aktiv ist und in der Schweiz schon über vier Distanzen den Landesrekord bei der Elite hält, weiter reifen und adäquat gefördert werden. «Wir sind froh, Kaitlyn in guten Händen zu wissen, denn bei uns wäre sie schnell an Grenzen gestossen», vermutet Rahel Schmid, Chefin der Kommission Sport im Eislaufverband. Geharzt hätte die Entwicklung der jungen Athletin, die weltweit zu den Top 3 ihres Jahrgangs zählt, nicht primär an fehlendem Know-how. «Aber anders als die Vorzeigenationen Deutschland, Holland, Kanada sowie die USA können wir, wie viele andere Länder ebenso, nicht die nötige Infrastruktur bieten», argumentiert Schmid. Die einzige Eisschnelllaufbahn, die den internationalen Standards entspricht, ist die Natur-eisbahn in Davos. Weil nebst McGregor in der Schweiz lediglich zwei lizenzierte Juniorinnen diesen Sport mit Ambitionen, aber noch ohne vergleichbare Referenzwerte ausüben, mangelt es zudem an Trainingspartnerinnen.

Gespann mit einer Weltmeisterin

Dagegen findet McGregor in Heerenveen optimale Trainingsbedingungen vor. Sie konnte sich im Eisschnelllauf-Mekka einer internationalen Gruppe anschliessen und absolviert täglich zwei Einheiten auf höchst professionellem Niveau. «Wir spornen uns gegenseitig an.» Deshalb berichtet sie von einer ganz anderen Mentalität und folgert: «Der Schritt war unausweichlich und eröffnet mir neue Perspektiven.»

Anfänglich wohnte sie in einer Gastfamilie, musste aber jedes Mal einen 30-minütigen Anfahrtsweg mit dem Velo in Kauf nehmen. Das war zu umständlich. Deshalb ist sie nun mit ihrer 27-jährigen Teamkollegin, einer Kolumbianerin und siebenfachen Weltmeisterin auf Inlines, in einem Komplex mit Senioren



In der Erfolgsspur: Kaitlyn McGregor hat klare Ziele vor Augen, die sie mit Ausdauer und Disziplin verfolgt. Foto: Phil Dänzer

und Sportstudenten in direkter Stadionnähe untergebracht. Mittels Fernstudium will McGregor, die im Sommer an der Kunst- und Sportschule Uster ihr neuntes Schuljahr vollendet hat, in zweieinhalb Jahren den Highschool-Abschluss machen. «Zu meinem grossen Erstaunen plagt mich das Heimweh nicht stark. Ich habe es mir schlimmer vorgestellt», sagt sie. Aber sie sei fast andauernd beschäftigt und nehme ihr Team als Ersatzfamilie wahr. «Falls mich die Sehnsucht doch mal einholt, skype wir, und mein Bruder spielt mir auf dem Klavier eine vertraute Melodie vor.»

Die Akklimatisation ist sogar so weit fortgeschritten, dass McGregor ihr Weltcupdebüt in Heerenveen als Heimauftritt bezeichnete. Emotionen weckte das Rennen aber aus anderen Gründen. «Für mich war es ein beträchtlicher Leistungssprung. Ich durfte zum ersten Mal Luft in der Profiwelt schnupern.» Mit dem 14. Rang und 1:21:59 Minuten in der B-Gruppe über 1000 m rechtfertigte sie

ihre Nomination. «Dabei bereitete mir die Umstellung mit dem hohen Trainingspensum zu Beginn Mühe, die Fortschritte stellten sich aber rasch ein», analysiert sie. Inzwischen ist die Fachwelt auf die junge Schweizerin aufmerksam geworden und vergleicht sie mit Cindy Klassen, längst mehrfache Weltmeisterin und Olympiasiegerin.

Der Hund heisst wie das Ziel

Zumindest die Karriereanfänge der zwei verliefen parallel. Denn die 31-jährige Kanadierin spielte ebenfalls zuerst Eishockey, wurde aber nicht fürs Olympiateam noch auf Torjagd, trennte sich erst kürzlich von Stock und Puck. «Es war wichtig, dass sie diesen Entscheid fällte und sich nicht weiter verzettelt», sagt Schmid. Die Athletin begründet ihre Prioritätenregelung damit, «dass man als Frau vom Eisschnelllauf leben kann

- im Gegensatz zum Eishockey». Aktuell ruhen gleich beide Leidenschaften. Nachdem McGregor am Wochenende bei den Schweizermeisterschaften in Innsbruck auf allen Strecken unantastbar geblieben war, flog sie gestern Vormittag nach Florida. Dort traf sie ihre Eltern, gönnt sich zunächst ein paar Tage der Entspannung und reist dann weiter nach Buffalo, wo Bruder Ryan an der U-20-WM im Einsatz stehen wird.

Ab 2. Januar wird sie am neuen Domizil an ihren sportlichen Träumen weiterarbeiten und Ende Februar noch vor ihrem 17. Geburtstag bei der zweiten Teilnahme an Junioren-WM in Finnland auf ihrem langen Weg einen hoffentlich weiteren richtungsweisenden Zwischenhalt einlegen. Als Endziel peilt sie die Olympischen Spiele 2014 in Sotschi an. Ihr Entlebucher Sennenhund, der auf den Namen «Sotschi» hört, erinnert sie täglich daran. Da er zu Hause bleiben musste, aus der Ferne, dafür manchmal auch bellend durchs Telefon.

Elite B

Qualifikation, Ost: Chur - Thurgau 6:0. Basel - ZSC Lions 1:6. Uzwil - Winterthur 8:3. – (je 24 Spiele) 1. ZSC Lions 59. 2. Uzwil 48. 3. Basel 42. 4. Chur 29. 5. Thurgau 24. 6. Winterthur 14.

Eisschnelllauf

SM in Innsbruck (Ö)

Männer, 500 m: 1. Christian Oberbichler (Urdorf) 38.53. – **1500 m:** 1. Oberbichler 2:00.02. – **5000 m:** 1. Martin Hänggi (Davos) 7:21.26. **10 000 m:** 1. Hänggi 15:38.28.

Frauen, 500 m: 1. Kaitlyn McGregor (Ebmatingen) 42.30. 2. Katja Lutz (Zürich) 1:00.83 (nach Sturz). – **1500 m:** 1. McGregor 2:08.11. 2. Lutz 2:29.03. – **3000 m:** 1. McGregor 4:45.38. 2. Lutz 5:19.16. – **5000 m:** 1. McGregor 8:56.71. 2. Lutz 9:37.69.

Handball

1. Liga, Männer

Gruppe 1: Appenzell - Uster 28:27. Frauenfeld - GC Amicitia Zürich 23:23. Kreuzlingen - Albis Foxes 27:29. Fides SG - Dietikon-Urdorf 32:25. Yellow Seen - KZO Wetzikon 29:35. – 1. Horgen 12/22. 2. Albis Foxes 10/16. 3. Wetzikon 12/16. 4. Appenzell 11/14. 5. Kreuzlingen 12/14. 6. Romanshorn 10/12. 7. Uster 11/9. 8. Fides SG 11/8. 9. GC Amicitia 11/7. 10. Dietikon-Urdorf 11/6. 11. Frauenfeld 11/5. 12. Yellow Seen Tigers 12/5.

2. Liga

Gruppe 1: Kloten/Pfadi - Volketswil 18:30. GS Stäfa - Bülach 32:10. Unterstrass/Affoltern - Einsiedeln 39:32. Uznach - Wädenswil 30:35. – 1. Volketswil 11/17. 2. Unterstrass/Affoltern 10/15. 3. Wädenswil 10/13. 4. GS Stäfa 9/10. 5. Einsiedeln 11/10. 6. Uznach 7/7. 7. Kloten/Pfadi 9/7. 8. Uster 9/5. 9. Bülach 10/2.

Gruppe 2: Dübendorf - Limmattal 30:17. Albis Foxes - Schwamendingen 0:10. – 1. Dübendorf 10/17. 2. Schwamendingen 9/16. 3. Meilen/Erlenbach 8/12. 4. Albis Foxes 10/10. 5. Horgen 8/8. 6. Dietikon-Urdorf 10/8. 7. Effretikon 8/6. 8. Oberstrass 10/4. 9. Limmattal 9/1.

Schweizer Cup, Frauen

Achtelfinals. Auslosung: Zofingen - Uster. Yellow Winterthur - Zug. GTV Basel (2. Liga) - Nottwil. Arbon (2.) - Brühl. Willisau (SPL 2) - Brühl II (SPL 2). Herzogen-

buchsee (SPL 2) - Basel Regio (SPL 2). ATV/KV Basel (1.) - Zug II (1.). Crissier (2.) - Malters/Menzau (1.).

SPL 2

Wohlen - Herzogenbuchsee 26:17. – 1. Herzogenbuchsee 13/19. 2. Brühl SG 12/18. 3. Nottwil 12/15. 4. Basel Regio 12/15. 5. Wohlen 13/12. 6. Willisau 12/9. 7. GC Amicitia Zürich 12/8. 8. Wetzikon/Siggental 12/2.

2. Liga

Unterland - Regensdorf 22:15. Rümliang-Oberglatt - Einsiedeln 23:13. Thalwil - GC Amicitia 20:24. Adliswil-Kilchberg - Dietikon-Urdorf 22:27. Meilen - Rümliang-Oberglatt 11:17. – 1. GC Amicitia 10/18. 2. Unterland 11/14. 3. Thalwil 12/14. 4. Dietikon 11/13. 5. Adliswil-Kilchberg 10/10. 6. Rümliang 12/10. 7. Regensdorf 11/9. 8. Meilen 10/7. 9. Uster 9/6. 10. Einsiedeln 10/5.

Landhockey

NLA Halle, Männer

RW Wetzikon - Luzern 3:5. Erlach - Servette 6:6. Grasshoppers - Olten 3:2. RW Wetzikon - Servette 2:3. Erlach - Grasshoppers 1:2. Luzern - Olten 8:1. – (je 8 Spiele) 1. Luzern 24. 2. Servette 16. 2. RW Wetzikon 15. 4. Grasshoppers 7. 5. Erlach 7. 6. Olten 1.

NLA, Frauen

RW Wetzikon - Luzern 3:0. Young Boys - Basel 2:0. Grasshoppers - Olten 0:4. RW Wetzikon - Young Boys 8:1. Grasshoppers - Basel 2:2. Luzern - Olten 1:6. – (je 6 Spiele) 1. RW Wetzikon 15. 2. Olten 15. 3. Young Boys Bern 6. 4. Basel 5. 5. Luzern 5. 6. Grasshoppers 5.

Tischtennis

NLB, Männer

Gruppe 2: Wil SG - Schenkon 4:6. Lugano - Morges 7:3. Rapid Luzern - Riva San Vitale 4:6. Wädenswil - Neuhausen 6:4. – (je 8 Spiele) 1. Lugano 25. 2. Schenkon 20. 3. Rapid Luzern 11/7. 4. Riva San Vitale 16. 5. Wil SG 15. 6. Neuhausen 15. 7. Wädenswil 13. 8. Morges 7.

Unihockey

1. Liga, Männer

GF, Gruppe 1: Konolfingen - Leimental 7:6. Bassersdorf - Bremgarten 10:4. Höfen - Gifers 4:3. Bülach - Fri-

bourg 0:6. Olten-Zofingen - Sarnen 7:4. – (je 12 Spiele) 1. Olten-Zofingen 32. 2. Konolfingen 27. 3. Fribourg 24. 4. Höfen 21. 5. Sarnen 19. 6. Bassersdorf 17. 7. Bülach 16. 8. Leimental 16. 9. Gifers 6. 10. Bremgarten 2.

Gruppe 2: Toggenburg - Herisau 4:2. Laupen - Widnau 5:8. InnerSchwyz - Zürisee 6:10. Davos-Klosters - Uri 4:5. Thurgau - Ticino 4:5. – 1. Zürisee 12/33. 2. Widnau 12/25. 3. Ticino 12/24. 4. Toggenburg 12/20. 5. Laupen 12/16. 6. Davos-Klosters 11/15. 7. Thurgau 12/15. 8. Herisau 11/13. 9. InnerSchwyz 12/10. 10. Uri 12/3.

NLB, Frauen

Zugerland - Frauenfeld 7:3. Rümliang-Regensdorf - Thun 4:2. Leimental - Giffers 1:2. Köniz - Waldkirch 3:2 n.P. – (je 11 Spiele) 1. Rümliang-Regensdorf 30. 2. Zugerland 22. 3. Giffers 22. 4. Thun 19. 5. Frauenfeld 18. 6. Waldkirch 10. 7. Leimental 6. 8. Köniz 5.

Rümliang-Regensdorf - Thun 4:2 (0:0, 3:1, 1:1)

Heuel (Rümliang). – 71 Zuschauer. – SR: Elmer/Leuenberger. – **Tore:** 24. Andeer (Furrer) 1:0. 27. Marti (F. Liechti) 1:1. 32. Derungs 2:1. 35. Keller (Derungs) 3:1. 44. R. Liechti (Bleuer) 3:2. 55. Vontobel (Schlegel) 4:2. – **Strafen:** Je 2-mal 2 Minuten.

Volleyball

NLB, Männer

Ostgruppe: Amriswil - Andwil-Arnegg 0:3. Lunghofen - Appenzell 2:3. Kreuzlingen - Einsiedeln 3:1. Schaan - Züri Unterland 2:3. – (je 13 Spiele) 1. Appenzell 22. 2. Andwil 16. 3. Züri Unterland 16. 4. Lunghofen 14. 5. Einsiedeln 14. 6. Kreuzlingen 8. 7. Amriswil 8. 8. Schaan 6.

1. Liga

Gruppe D: Wetzikon - Andwil-Arnegg 3:2. Limmattal - Winterthur 1:3. Klettgau - Jona 3:2. Voléro Zürich - Uster 3:1. – (je 12 Spiele) 1. Voléro 24. 2. Winterthur 18. 3. Näfels 16. 4. Wetzikon 14. 5. Klettgau 14. 6. Jona 10. 7. Uster 8. 8. March 8. 9. Andwil 4. 10. Kanti Limmattal 4.

1. Liga, Frauen

Gruppe D: Baden - Andwil 3:2. Kanti Schaffhausen - Züri Unterland 1:3. Voléro - St. Gallen 3:1. Appenzell - Jona 3:0. Chur - Toggenburg 1:3. – (je 12 Spiele) 1. Toggenburg 22. 2. Voléro Zürich 20. 3. Baden 20. 4. Züri Unterland 18. 5. Appenzell 12. 6. Andwil 10. 7. Kanti Schaffhausen 8. 8. Chur 4. 9. Jona 4. 10. St. Gallen 2.

Nachrichten

Handball

Schwierige Aufgaben im Cup

Im Achtelfinal des Schweizer Cups der Frauen kommt es zu zwei direkten Duellen zwischen Swiss-Premium-League-Teams mit Zürcher Beteiligung. Yellow Winterthur empfängt Zug, Uster muss nach Zofingen reisen. (TA)

Landhockey

GC-Männer mit zwei Erfolgen

Die NLA-Männer der Grasshoppers feierten am vierten Spieltag der Hallenmeisterschaft in Luzern zwei Siege über Olten (3:2) und Erlach (2:1). Für drei der fünf Treffer zeichnete Roman Richner verantwortlich. Luca Somavilla krönte ausserdem seinen ersten Saisoneinsatz gleich mit einem Tor. Weniger erfolgreich waren die GC-Frauen. Im Duell mit Olten setzte es eine 0:4-Niederlage ab, gegen Basel gab es ein 2:2. (dsc)

Termine

Basketball

Männer, NLA. Heute Dienstag, 19.30: Vacallo - GC Zürich Wildcats (Palapenz in Chiasso).

Eishockey

Männer, NLB. Heute Dienstag, 20.00: La Chaux-de-Fonds - GCK Lions (des Mélézes).

Unihockey

Männer, SML. Heute Dienstag, 20.00: Rychenberg Winterthur - Grasshoppers (Eulachhalle 2).